

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Rates der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh
am 21.10.2015

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 21:29 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

BM Thegelkamp, Christian

Mitglieder:

RM Austermann, Udo

RM Borghoff, Norbert

RM Braun, Stefan

RM Brune, Walter

bis 19:29 Uhr, P. 24.6

RM Claßen, Anne

RM Eilhard-Adams, Maria

RM Fleiter, Ferdinand

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

ab 17:45 Uhr, P. 9 tlw.

RM Gregor, Jens

RM Grothues, Klaus

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Künneke, Magnus

RM Laukötter, Matthias

RM Luster-Haggeney, Rudolf

RM Marx, Bernd-Dieter

RM Meerbecker, Lucia

RM Rühl, Jürgen

RM Sadlau, Verena

RM Schlieper, Konrad

RM Scholz, Gerhard

RM Schulze-Dasbeck, Swen

RM Smyczek, Olaf

RM Teckentrup, Heino

RM Töcker, Frank

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

RM Wickenkamp, Alfons

RM Winkelhorst, Rudolf

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Wehmeyer, Mathias
Frau Haske, Ute
Frau König, Angelika

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder:

RM Böcker-Riese, Hannelie
RM Gappa, Markus
RM Smyczek, Jan
RM Wessler, Andreas

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Kurzbericht der Verwaltung
5. Zuschuss für Jugenderholungsmaßnahmen FSA 07/15, P. 6
HA 07/15, P. 4
6. Antrag des Fördervereins Gaßbachtal Stromberg e.V. auf
Weitergewährung des bis 2015 gewährten Betriebskostenzuschusses FSA 07/15, P. 7
HA 07/15, P. 5
7. Erweiterung der Öffnungszeiten der Offenen Ganztagschule
während der Sommerferien SKA 05/15, P. 4
HA 07/15, P. 6
8. "Östlich Von-Galen-Straße"
Ergänzungssatzung gemäß § 34 (4) Nr. 3 Baugesetzbuch
Offenlegungsbeschluss BPA 07/15, P. 4
HA 07/15, P. 8
9. Jahresabschluss 2014 RPA 03/15, P. 3
HA 07/15, P. 9
10. Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport HA 07/15, P. 10
11. Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG
für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Wadersloh HA 07/15, P. 11
12. LEADER Region Lippe - Möhnesee, Sachstandsbericht HA 07/15, P. 13
13. Antrag der SPD-Fraktion zur Pferdesteuer
14. Anregung der Republikaner NRW zur Ehrenbürgerschaft Victor Orbáns
15. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wadersloh Wind GmbH
16. Überarbeitung der Begrüßungsschilder des Gewerbevereins Wadersloh e.V.
an den Ortseingängen im Ortsteil Wadersloh
17. Finanzzwischenbericht HA 07/15, P. 15
18. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung
(GemHVO) - Prognose zum 31.12.2015
19. Stellungnahme des Rates zum Eckdatenpapier
zum Entwurf des Kreishaushaltes 2016 gemäß § 55 KrO
20. Beteiligungsbericht
21. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016
22. Anfragen der Ratsmitglieder

- 23. Berichte der Ausschüsse
 - 23.1. Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 7 am 02.09.2015
 - 23.2. Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 7 am 07.09.2015
 - 23.3. Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 5 am 09.09.2015
 - 23.4. Hauptausschuss Nr. 7 am 24.09.2015

- 24. Verschiedenes
 - 24.1. Kündigung des Pachtverhältnisses "Klosterhof"
 - 24.2. Verabschiedung des ehemaligen Wehrführers Paul Pickert - Rückmeldungen
 - 24.3. Parkmöglichkeiten auf dem Kirchplatz
 - 24.4. Flüchtlingsbetreuung
 - 24.5. Bürgerversammlung Haushalt 2016
 - 24.6. Festsetzung der Überschwemmungsgebiete der Liese

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Rates war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Bürgermeister begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

BM Thegelkamp gratulierte im Namen des Rates und der Verwaltung den nachfolgend genannten Ratsmitgliedern nachträglich zu deren Geburtstagen, die diese im Monat Oktober des Jahres 2015 feiern konnten.

Frank Töcker
Udo Austermann
Rudolf Luster-Haggeney
Maria Eilhard-Adams
Konrad Schlieper

BM Thegelkamp wies auf die Beschlussvorlage „Stellungnahme des Rates zum Eckdatenpapier zum Entwurf des Kreishaushaltes 2016 gemäß § 55 KrO“ hin, die als Nachtrag zur Einladung den Ratsmitgliedern mit Schreiben vom 15.10.2015 zugesandt worden sei. Er schlug vor, die Tagesordnung um diesen Punkt zu erweitern, damit der Rat noch eine Stellungnahme zum Eckdatenpapier vor der Kreistagssitzung am 23.10.2015 abgeben könne.

Beschluss:

Die Dringlichkeit zur Erweiterung der Tagesordnung wird als gegeben angesehen. Die Tagesordnung wird um den neuen Punkt 19 „Stellungnahme des Rates zum Eckdatenpapier zum Entwurf des Kreishaushaltes 2016 gemäß § 55 KrO“ erweitert. Die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschiebt sich entsprechend.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Kurzbericht der Verwaltung

Der vom Bürgermeister vorgetragene und nachstehend aufgeführte Kurzbericht der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Umschuldung eines Kredites

Im September wurde ein Kredit von knapp 1 Mio. € umgeschuldet (Ablauf der Zinsbindung). Der neue Zinssatz beläuft sich auf 2,19 % und ist fest bis zum Laufzeitende (September 2045).

5 Zuschuss für Jugendberholungsmaßnahmen

Der Rat schloss sich der Empfehlung des FSA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Richtlinien auf Gewährung eines Zuschusses aus Mitteln der Gemeinde Wadersloh zu einer Jugendberholungsmaßnahme werden dahingehend geändert, dass das Mindestalter für teilnehmende Kinder auf 6 Jahre und das Mindestalter für Betreuer auf 16 Jahre festgesetzt wird.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

6 Antrag des Fördervereins Gaßbachtal Stromberg e.V. auf Weitergewährung des bis 2015 gewährten Betriebskostenzuschusses

Der Rat schloss sich der Empfehlung des FSA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V. erhält ab dem Jahr 2016, befristet für drei Jahre, einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 €. Die Mittel sind im Haushaltsplan entsprechend einzuplanen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

7 Erweiterung der Öffnungszeiten der Offenen Ganztagschule während der Sommerferien

Der Rat schloss sich der Empfehlung des SKA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Bei entsprechendem Bedarf soll eine Sommerferienbetreuung ggfls. auch in allen Ferienwochen erfolgen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

8 "Östlich Von-Galen-Straße"
Ergänzungssatzung gemäß § 34 (4) Nr. 3 Baugesetzbuch
Offenlegungsbeschluss

RM Schlieper erklärte sich für befangen.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des BPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Die Ergänzungssatzung „Östlich Von-Galen-Straße“ der Gemeinde Wadersloh wird einschließlich der Begründung offengelegt und ist gemäß § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) in der zurzeit gültigen Fassung öffentlich auszulegen. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Gemäß § 13 Abs. 2 BauGB wird von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen sowie gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass eine Umweltprüfung nicht durchzuführen ist.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

RM Schlieper hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

9 Jahresabschluss 2014

Der Rat schloss sich der Empfehlung des RPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2014 wird wie vorgelegt festgestellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch den Rechnungsprüfungsausschuss hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des RPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -529.501,13 € wird der Ausgleichsrücklage entnommen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp erklärte sich für befangen und gab die Sitzungsleitung an den stellv. Bürgermeister, RM Braun, ab.

Der Rat schloss sich der Empfehlung des RPA und HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Dem Bürgermeister wird für das Haushaltsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

BM Thegelkamp hat an der Beratung und Abstimmung nicht teilgenommen.

BM Thegelkamp bedankte sich für die Entlastung und das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

10 Personelle Veränderung im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Als Vertretung für die Realschule werden in den Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Herr Dr. Wolfgang Maron zum ordentlichen Mitglied mit beratender Stimme und Frau Sonja Kneuper zur Stellvertreterin berufen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

11 Änderung der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Wadersloh

Der Rat schloss sich der Empfehlung des HA an und fasste folgenden

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wadersloh beschließt die geänderte Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für straßenbauliche Maßnahmen in der Gemeinde Wadersloh.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Satzung ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

12 LEADER Region Lippe - Möhnensee, Sachstandsbericht

BM Thegelkamp wies auf den ausführlichen Sachstandsbericht in der Niederschrift der letzten Hauptausschusssitzung hin. Ergänzend teilte er mit, dass die meisten Vorstellungsgespräche für das Regionalmanagement geführt wurden. Eine personelle Entscheidung sei jedoch noch nicht getroffen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

13 Antrag der SPD-Fraktion zur Pferdsteuer

Mit Schreiben vom 25.09.2015 bittet die SPD-Fraktion für die Haushaltsplanberatung 2016 um eine vorläufige Berechnung, in welcher Höhe Erträge über eine Pferdsteuer generiert werden könnten. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

RM Braun teilte mit, dass es normalerweise üblich sei, Anträge von Fraktionen in die entsprechenden Fachausschüsse zu verweisen. In diesem Fall könne jedoch der Verwaltung unnötige Arbeit erspart werden, wenn der Rat bereits eine Entscheidung treffen würde. Er sei der Ansicht, dass dieses Thema nicht weiter verfolgt werden sollte. Die Einführung einer Pferdesteuer sei unüblich und würde für die Gemeinde Wadersloh eine negative Presse sowie Fachpresse bedeuten. Sei jedoch eine Beratung in einem Fachausschuss unumgänglich, sei er der Meinung, dass der Ausschuss für Schule, Sport und Kultur zuständig sei.

RM Marx erläuterte, dass der Antrag der SPD-Fraktion nicht die Steuererhebung beinhalte, sondern lediglich ein Prüfantrag für die Verwaltung sei. Aufgabe der Kommunalpolitik sei es, die eigene Steuerkraft einzuschätzen und sie auch entsprechend zu nutzen. Generell würden Anträge der Fraktionen in die entsprechenden Fachausschüsse weitergeleitet.

RM Sadlau sprach sich ebenfalls für die Beratung im Fachausschuss aus.

Pferdesteuer sei ein interessantes Thema, so RM Teckentrup, das durchaus zur Diskussion gestellt werden sollte. Es werfe u. a. die Fragen nach der Bestandsermittlung sowie der Kategorisierung der Pferde auf.

Bevor die Verwaltung einen Prüfauftrag erhalte, sollte der Fachausschuss darüber beraten, ob dieses Thema weiter verfolgt werde, so RM Luster-Haggeney.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Bestandsermittlung für die Verwaltung nicht aufwendig sei. Er erläuterte, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung die Angelegenheit zur weiteren Beratung an den Hauptausschuss verweise. Dies begründe er damit, dass durch die Pferdesteuer Einnahmen generiert werden sollen. Finanzangelegenheiten seien Angelegenheiten des Hauptausschusses.

Die Brisanz des Themas sei ihm bewusst, so RM Marx. Gehe es einer Kommune jedoch wirtschaftlich nicht gut, dann müsse sie sich auf eigene Ressourcen besinnen. Bei dem Thema Pferdesteuer stünden die Finanzen eindeutig im Vordergrund. Infolgedessen sei der Hauptausschuss auch aus seiner Sicht zuständig.

RM Borghoff sprach sich ebenfalls für die Beratung im Hauptausschuss aus.

Sollte dieses Thema im SKA beraten werden, sei dies zu beantragen, so BM Thegelkamp. Der weiterreichende Antrag sei jedoch, die Angelegenheit in den Hauptausschuss zu verweisen. Daher ließ er über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 25.09.2015 zur Pferdesteuer wird zur weiteren Beratung an den Hauptausschuss verwiesen.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 21:06:02 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag der SPD-Fraktion ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

14 Anregung der Republikaner NRW zur Ehrenbürgerschaft Victor Orbáns

Der Vorsitzende der Republikaner NRW hat am 25.09.2015 bei der Gemeinde Wadersloh einen Antrag nach § 24 GO NRW auf Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Herrn Victor Orbán gestellt. Er begründet diesen Antrag mit der Flüchtlingspolitik Ungarns.

Offenbar ist dieser Antrag an alle Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen gestellt worden. Aus Sicht des Städte- und Gemeindebundes NRW ist der Antrag der Republikaner unzulässig, weil es der Partei nicht um ein Sachanliegen geht, sondern um eine rechtsmissbräuchliche Inanspruchnahme öffentlicher Stellen, um den Ansichten der Partei Publizität zu verschaffen. Daher sind die Räte bzw. zuständigen Ausschüsse nicht verpflichtet, sich mit der Eingabe inhaltlich zu befassen. Gleichwohl ist die Anregung dem Rat bzw. zuständigen Ausschuss vorzulegen, da § 24 GO NRW dem Bürgermeister kein eigenes Vorprüfungsrecht einräumt. Der Rat bzw. der zuständige Ausschuss kann die Eingabe als unzulässig zurückweisen.

Beschluss:

Die Eingabe der Republikaner vom 25.09.2015 wird als unzulässig zurückgewiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

15 Änderung des Gesellschaftsvertrages der Wadersloh Wind GmbH

In seiner letzten Sitzung am 03.09.2015 hat der Rat den Gesellschaftsvertrag und die Gründung der Wadersloh Wind GmbH beschlossen.

Nach Rücksprache mit dem Kreis Warendorf ist § 2 Abs. 1 geändert und § 2 Abs. 2 des Vertrages gestrichen worden.

Da die Gesellschaft keine zusätzlichen Dienstleistungen anbieten wird, können diese Textstellen entfallen. Hierdurch erledigen sich ebenfalls die von der Handwerkskammer Münster in ihrer Stellungnahme geäußerten Bedenken.

RM Luster-Haggeney bat die Verwaltung zu prüfen, ob der Gesellschaftsvertrag so aufgestellt sei, dass der erzielte Gewinn nicht relevant für die Kreisumlage sei. Das Bestreben sei es, möglichst hohen Gewinn zu erzielen, um dadurch die freiwilligen Leistungen der Gemeinde auch auf Dauer aufrechterhalten zu können.

RM Teckentrup unterstützte den Prüfauftrag. Es sei wichtig, dass der Gewinn ungeschmälert in die freiwilligen Leistungen fließe.

RM Weinekötter erkundigte sich, ob der geänderte § 2 des Vertrages nicht in Widerspruch zu § 7 (g) stehe. § 2 des Vertrages regelt, dass die Wadersloh Wind GmbH keine zusätzlichen Energiedienstleistungen anbieten werde, so Herr Morfeld. In § 7 des Vertrages seien die Aufgaben der Gesellschafterversammlung aufgeführt. Sollte die GmbH beabsichtigen, Unternehmen und Beteiligungen zu erwerben bzw. zu veräußern, würde dies in den Zuständigkeitsbereich der Gesellschafterversammlung fallen.

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass die Gesellschaftsgründung am 04.11.2015 um 18:30 Uhr stattfinde.

RM Marx erklärte für die SPD-Fraktion, dass sie sich dem Beschluss zur Änderung des Gesellschaftsvertrages enthalten werde.

Beschluss:

Der Rat nimmt die Änderung des Vertrages zur Kenntnis und beschließt den Gesellschaftsvertrag über die Gründung der Wadersloh Wind GmbH in seiner aktuellen Version.

Abstimmergebnis: mehrheitlich angenommen mit einem Verhältnis von 24:00:05 (J:N:E) Stimmen.

Der Gesellschaftsvertrag ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

16 Überarbeitung der Begrüßungsschilder des Gewerbevereins Wadersloh e.V. an den Ortseingängen im Ortsteil Wadersloh

Der Gewerbeverein Wadersloh e.V. überarbeitet nach einigen Jahren Standzeit seine Begrüßungsschilder an den Ortseingängen im Ortsteil Wadersloh. Vorgesehen sind für die vier bereits vorhandenen Standorte (Diestedder Straße, Stromberger Straße, Langenberger Straße und Mauritz)

- ein erneuerter Farbanstrich sowie
- die Erneuerung der Logo- und der Willkommenstafel

In der Gestaltungsfrage ist der Gewerbeverein auf die Verwaltung zugekommen. Folgendes wurde abgestimmt:

- Die Logo-Tafel soll fortan das Gewerbevereinslogo und das Gemeindelogo präsentieren.
- Die Willkommens-Tafel greift die gemeindliche Gestaltung auf. Sie wird wie bisher im Wechsel mit den Hinweistafeln für aktuelle Veranstaltungen hängen.
- Der Gemeinde wird die Möglichkeit gegeben, ein Hinweisschild „i“ anzubringen, das in Richtung des Info-Points im Ortskern weist. Auf diese Weise kann die Idee des touristischen Leitsystems im Zuge der Arbeiten des Gewerbevereins an den Schildern ohne Extraaufwand gleich mit realisiert werden.

Der gemeinsamen Präsentation von Gemeinde und Gewerbeverein entsprechend, wurde eine anteilige Finanzierung der Maßnahmen vereinbart.

Der im Haushaltsplan inklusive Übertragungsmitteln eingestellte Betrag für die Überarbeitung der Ortseingangsschilder in Höhe von 20.000,00 € kann auf diese Weise ganz erheblich auf rund 2.000,00 € Gesamtkosten reduziert werden.

Auch über die Möglichkeit einer Beleuchtung der Begrüßungsschilder wurde gesprochen. Die Möglichkeiten und Kosten werden derzeit noch eingehender geprüft. Sollte eine Installation von Strahlern im Erdboden erfolgen, würde es Sinn machen, die Fläche um das Schild in diesem Zuge zu pflastern, so dass die Strahler stets frei von Bewuchs wären.

Die für diesen Bereich notwendigen Kosten kämen dann zu den bereits genannten 2.000,00 € hinzu.

BM Thegelkamp war der Ansicht, dass auf eine Beleuchtung und die damit einhergehenden Wartungskosten verzichtet werden könne.

RM Luster-Haggenev befürwortete das Zusammengehen des Gewerbevereines mit der Gemeinde und bedauerte, dass eine einheitliche Lösung für alle Ortsteile bislang nicht möglich sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

17 Finanzzwischenbericht

Der Finanzzwischenbericht betrachtet neben der Entwicklung des Jahresergebnisses (Aufwand und Ertrag) auch die Ein- und Auszahlungen, um die Liquiditätsentwicklung darzustellen. In den Finanzzwischenbericht wurden nur die Positionen aufgenommen, bei denen sich zum Jahresende vermutlich Abweichungen zur Planung von über 10.000 € ergeben.

Die Aufstellung, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, zeigt, dass sich – nach vorsichtigen Schätzungen – das Jahresergebnis um ca. 13 T€ verbessern wird. Damit wird das geplante fortgeschriebene Ergebnis von ursprünglich etwa - 1.108 T€ fast punktgenau erreicht. Die Liquiditätsentwicklung gestaltet sich positiv. Insgesamt wird eine Verbesserung in Höhe von ca. 1,4 Mio. € im Vergleich zur Planung erwartet.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Finanzzwischenbericht ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

**18 Ermächtigungsübertragungen nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)
- Prognose zum 31.12.2015**

Gemäß § 22 GemHVO sind Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragbar und bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Werden sie in das nächste Haushaltsjahr übertragen, erhöhen sie die entsprechenden Positionen im Haushaltsplan des folgenden Jahres. Werden Ermächtigungen übertragen, ist dem Rat gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen. Wie im vergangenen Haushaltsjahr wurde eine Prognose der möglichen Übertragungen zum 31.12.2015 erstellt. Die Listen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Listen sind dieser Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.

19 Stellungnahme des Rates zum Eckdatenpapier zum Entwurf des Kreishaushaltes 2016 gemäß § 55 KrO

Zwei Tage nach den Bürgermeisterwahlen in NRW (13.09.2015) ist am Dienstag, den 15.09.2015, das Eckdatenpapier des Kreises Warendorf zum Entwurf des Kreishaushaltes 2016, das der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, bei der Gemeinde Wadersloh eingegangen.

Gem. § 55 KrO (Kreisordnung) ist seitens des Kreises eine Benehmensherstellung mit den kreisangehörigen Gemeinden herzustellen.

Die Einbringung des Kreishaushaltes 2016 erfolgt in der Kreistagssitzung am 23.10.2015.

In einigen Städten und Gemeinden (z. B. Everswinkel, Beckum) ist es geübte Praxis, dass der Rat eine Stellungnahme zum Eckdatenpapier des Kreises abgibt und sich dadurch an der Benehmensherstellung nach § 55 KrO mit einer eigenen Stellungnahme beteiligt.

Die Stellungnahme der Bürgermeisterin und der Bürgermeister des Kreises Warendorf zum diesjährigen Eckdatenpapier ist hier am 12.10.2015 eingegangen und gleichzeitig auch dem Landrat zugeleitet worden. Eine Beratung konnte also in der letzten gemeindlichen Hauptausschuss-Sitzung am 24.09.2015 leider noch nicht erfolgen.

Aus Sicht der Verwaltung ist der sehr umfänglichen Stellungnahme der Bürgermeisterin und der Bürgermeister im Kreis Warendorf, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, nichts hinzuzufügen.

Wesentliche Punkte, die sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Wertberichtigung RWE-Aktien
- neuer Rekordwert für die Kreisumlage (+ 3,1 % auf 40,3 %)
- Aufgabenkritik auch beim Kreis
- Anpassung der Haushaltsansätze Bauunterhaltung
- Liquiditätsentzug der Gemeinden
- Konsolidierung der LWL-Umlage
- Personalkostenbudget
- „Mitnahmeeffekt“ des Kreises über erhöhte Schlüsselzuweisungen

sind anschaulich angesprochen und dargestellt. Die Verwaltung schlägt darum vor, dass sich der Rat dieser Stellungnahme anschließt.

Diese Stellungnahme der Gemeinde an den Kreis kann dann im Anschluss noch fristgerecht dem Landrat des Kreises Warendorf zugehen.

RM Teckentrup teilte mit, dass die FWG-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde, weil sie mit der Anhebung des Satzes der Allgemeinen Kreisumlage um 3,1 Prozent Punkte auf 40,3 Prozent nicht einverstanden sei. Dies bedeute eine Erhöhung der Kreisumlage für die Gemeinde Wadersloh in Höhe von 451.000,00 €. Lediglich eine maximale Belastung in Höhe des sog. „Mitnahmeeffektes“ könne sie sich vorstellen. Weiterhin hoffe die FWG-Fraktion, dass die für die Gemeinde Wadersloh gewählten Vertreter im Kreistag dieses Anliegen in der Kreistagssitzung am 23.10.2015 entsprechend weitergeben würden.

Die SPD-Fraktion begrüße die Stellungnahme außerordentlich, so RM Marx. Zunächst gehe es jedoch darum, die Bewertung der Bürgermeister zur Kenntnis zu nehmen, sich ihr anzuschließen und an den Landrat zu adressieren. Alles Weitere werde dann in den Haushaltsplanberatungen thematisiert. RM Marx wies darauf hin, dass die SPD-Fraktion der Stellungnahme mit einer Enthaltung zustimmen werde.

Es bleibe abzuwarten, was der Kreistag erreichen werde, so RM Weinekötter.

RM Luster-Haggeney erklärte für die CDU-Fraktion, dass auch diese dem Beschlussvorschlag mit einer Enthaltung zustimmen werde.

Beschluss:

Der Rat schließt sich der Stellungnahme der Bürgermeisterin und der Bürgermeister im Kreis Warendorf vom 09.10.2015 zum Eckdatenpapier zum Entwurf des Kreishaushaltes 2016 im Rahmen der Benehmensherstellung gem. § 55 KrO an.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen mit zwei Enthaltungen.

Das Eckdatenpapier sowie die gemeinsame Stellungnahme der Bürgermeisterin und Bürgermeister des Kreises Warendorf sind dieser Niederschrift als Anlage 6 beigefügt.

20 Beteiligungsbericht

Zur Information der Einwohner und Ratsmitglieder ist die Gemeinde Wadersloh nach § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) verpflichtet einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Gemäß § 95 GO NRW ist er dem Jahresabschluss beizufügen. Der Jahresabschluss und der Beteiligungsbericht werden nach der Beschlussfassung bzw. Kenntnisnahme im Rat zusammengeführt.

Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten. Die Informationen sind ein Beitrag zur größeren Transparenz gemeindlicher Beteiligungen und damit eine Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens.

Der Bericht dokumentiert u.a. den Verlauf der letzten drei Geschäftsjahre. Grundlage des aktuellen Beteiligungsberichtes bilden die Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der geprüften Jahresabschlüsse der einzelnen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2014.

Der vorliegende Bericht wurde dem Rat der Gemeinde Wadersloh im Vorfeld der Ratssitzung per E-Mail zugesandt und somit zur Kenntnis gegeben. Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Wadersloh wird die Möglichkeit zur Einsichtnahme gegeben.

Die Möglichkeit zur Einsichtnahme besteht jederzeit zu den Öffnungszeiten des Rathauses im Raum 121:

montags bis freitags	8:00 - 12:30 Uhr
montags bis mittwochs	14:00 - 16:00 Uhr
donnerstags	14:00 - 18:00 Uhr
jeden letzten Samstag i. M. (nur Bürgerservice)	10:00 – 12:00 Uhr

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

21 Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016

Der Bürgermeister leitet den vom Kämmerer aufgestellten und von ihm bestätigten Entwurf der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen dem Rat in der Sitzung zu.

Zur Einbringung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2016 hielt BM Thegelkamp folgende Rede (es gilt das gesprochene Wort):

*„Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Gäste und interessierte Medienvertreter!*

Ein Jahr geht schnell vorbei. Schon wieder ist es an der Zeit, Ihnen einen Haushaltsplanentwurf vorzustellen, dieses Mal den für das Jahr 2016.

Lassen Sie mich zu Beginn gleich sagen, dass es leider auch in diesem Jahr nicht gelungen ist, einen ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf vorzulegen und dass es diesmal notwendig wird, Steuererhöhungen einzuplanen um das verbleibende Defizit noch beherrschbar zu machen.

Wie soeben noch im Finanzzwischenbericht dargestellt, verläuft das laufende Haushaltsjahr weitestgehend planmäßig. Vielleicht werden wir bis zum Jahresende noch kleine Verbesserungen erreichen, um dann über die Ausgleichsrücklage noch ein weiteres, kleines Polster für das Jahr 2016 mitzunehmen. Wir werden sehen.

Der Haushaltsplanentwurf des Jahres 2016 weist im Ergebnisplan einen Fehlbedarf in Höhe von rund 989 T€ aus. Ein Teil hiervon können wir noch aus der Ausgleichsrücklage abdecken. Allerdings muss zusätzlich in 2016 erstmalig die Allgemeine Rücklage in Anspruch genommen werden, um den Haushaltsausgleich zu erreichen.

Warum ist das so???

Für die finanzielle Situation sind insbesondere weiter sinkende Schlüsselzuweisungen und eine doch überraschend rasante Erhöhung der Kreisumlage verantwortlich. Der Kreis Warendorf hat in seinem Eckdatenpapier angekündigt, den Hebesatz für die allgemeine Kreisumlage von 37,2 auf 40,3 v.H. zu erhöhen. Für uns würde dies eine Mehrbelastung in Höhe von weiteren 451 T€ bedeuten. Ein ungeheurer Anstieg von 8,33 % in nur einem Jahr.

Der Kreis geht bei der Berechnung seiner Kreisumlage davon aus, dass er gegenüber seinen kreisangehörigen Gemeinden einen Mehrbedarf für 2016 in Höhe von 12,8 Mio. € geltend machen kann. Das, obwohl er selber voraussichtlich etwa 3 Mio. € eigene Schlüsselzuweisungen mehr erhalten wird und bei gleichbleibendem Hebesatz über den sogenannten „Mitnahmeeffekt“ sowieso weitere 2,7 Mio. € zusätzlich von den Kommunen generieren würde. In meinen Augen müssten dem Kreis diese 5,7 Mio. € ausreichen! Auch dann schon würde die Gemeinde Wadersloh zusätzlich 80 T€ mehr an den Kreis überweisen als im Jahr 2015. Das sehen alle Bürgermeister im Kreis übrigens genauso und haben dies in Ihrer Stellungnahme zum Eckdatenpapier des Landrates auch so zum Ausdruck gebracht. Ein Einvernehmen wird dem Landrat seitens der Bürgermeisterkonferenz in diesem Jahr darum nicht in Aussicht gestellt, wenn nicht noch nachhaltige Änderungen erfolgen!

Von den kreisangehörigen Kommunen wird verlangt, mit den eigenen Mitteln auszukommen. Daran sollte sich der Kreis ein Beispiel nehmen oder vielleicht besser ausgedrückt: Er sollte mit gutem Beispiel vorangehen! Schon seit Jahren weisen wir darauf hin, dass auch der Kreis Konsolidierungsmaßnahmen ergreifen muss. Wir müssen abwarten, ob und wie er diese berechnete Forderung umsetzen wird.

Eingeplant habe ich darum erst einmal nur 300 T€ und nicht 451 T€ Umlageerhöhung. Das ist auch der Betrag, der über die vorgesehene Steuererhöhung – eins zu eins – an die Bürgerinnen und Bürger weitergereicht werden muss. Leider ist diese Vorgehensweise aus meiner Sicht ab sofort unumgänglich. Würde der Kreis auf die unzumutbare deutliche Erhöhung der Kreisumlage verzichten, müssten und würden auch wir auf die eingeplante Steuererhöhung in dieser Höhe verzichten.

Lassen Sie mich auch sagen, dass die geplante Steuererhöhung deutlich nicht mit der Flüchtlingssituation im Zusammenhang steht. Zur Flüchtlingsthematik äußere ich mich später noch einmal.

Bei der Jugendamtsumlage beabsichtigt der Kreis eine Senkung des Hebesatzes um 0,1 Prozent-Punkt. Aufgrund des „Mitnahmeeffektes“ zahlen wir trotzdem etwa 28 T€ mehr. Insgesamt erhält der Kreis von den Kommunen, die kein eigenes Jugendamt haben, gut 780 T€ mehr als in 2015. Ebenfalls eine beachtliche Summe, mit der gut gearbeitet werden könnte und doch schwant mir auch hier schon ganz Böses, wenn ich an 2017 denke. Warten wir es mal ab.

Nun ein paar Details zur eingeplanten Steuererhöhung.

Das GFG 2016 sieht erneut leicht höhere fiktive Hebesätze vor. Um im Finanzausgleich nicht schlechter gestellt zu werden als die anderen Städte und Gemeinden, hätten wir diese – zwar nur leichte – Anpassung auf jeden Fall vornehmen müssen. Wie bereits beschrieben, ist eine stärkere Erhöhung erforderlich, um den Mehraufwand durch die Kreisumlage in Höhe von 300 T€ aufzufangen. Die Hebesätze ändern sich folgendermaßen:

Die Grundsteuer A steigt von 213 v.H. auf 234 v.H.

Die Grundsteuer B steigt von 423 v.H. auf 465 v.H.

Die Gewerbesteuer steigt von 415 v.H. auf 428 v.H.

Die Mehrbelastung bei der Grundsteuer B liegt somit für ein „normales“ Einfamilienhaus bei etwa 35 € im Jahr.

Stellt man die neuen Hebesätze einmal den Sätzen von 2006 gegenüber, so ergibt sich bei den Grundsteuern eine prozentuale Erhöhung von gut 20 %, was damit einer jährlichen Steigerung von 2 % entspricht – in etwa vergleichbar mit der durchschnittlichen Inflationsrate.

Bei der Gewerbesteuer liegt die Erhöhung bei 6,2 %.

Bereits im vergangenen Jahr hatte ich überlegt, die Mehrbelastung durch die Kreisumlage an die Wadersloher Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben, um beim Kreis einen entsprechenden Handlungsdruck zu erzeugen. Letztes Jahr konnte ich mich jedoch noch gegen diese Vorgehensweise entscheiden. In diesem Jahr sind mir endgültig die Hände gebunden. An dieser Stelle möchte ich die Wadersloher Bürgerinnen und Bürger – auch für dieses ganze Haus – um ihr Verständnis bitten!

Alle weiteren Steuer- und Gebührensätze bleiben in 2016 – wie auch schon in 2015 – unverändert. Damit haben wir insbesondere bei den Abwasser- und Abfallgebühren weiterhin – im Vergleich mit den anderen Kommunen im Kreis und unserer Region – die geringsten Gebühren. Bei den Steuersätzen bleibt abzuwarten, ob auch die anderen Städte und Gemeinden gezwungen sein werden, Steuererhöhungen einzuplanen. Ich gehe fest davon aus.

Meine Damen und Herren,

bei den Steuererträgen gehen wir zurzeit davon aus, dass gegenüber der Planung 2015 noch einmal gut 1 Mio. € mehr – wovon 300 T€ auf die Steuererhöhung zurückzuführen sind – in den Haushalt fließen. Die übrigen 700 T€ sind erneut auf die gute Entwicklung bei der Gewerbesteuer und auf die steigenden Prognosen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zurückzuführen. Die regionalisierte Mai-Steuerschätzung geht für Wadersloh im Vergleich zu 2015 von einem Plus in Höhe von 300 T€ aus.

Die gute Entwicklung bei den Gemeindesteuern und die sich leider weiter verschärfende Benachteiligung des ländlichen Raums bei der Ausstattung mit Schlüsselzuweisungen sorgt erneut für eine sinkende Zuweisung allein an dieser zweiten Stelle um 400 T€. Hier bekommt die Gemeinde Wadersloh nach der Proberechnung des „Arbeitskreis-Rechnung GFG“ nur noch gut 500 T€.

Meine Damen und Herren, im Jahr 2010 waren das einmal 3,4 Mio. €!!

In besonderer Weise beschäftigen uns die Ankunft vieler Flüchtlinge und die damit verbundenen notwendigen organisatorischen und finanziellen Auswirkungen. Der Haushaltsplanentwurf 2016 sieht hier zunächst Erträge und Aufwendungen für 220 Personen vor. Heute kann jedoch redlich noch nicht abgeschätzt werden, wie viele Flüchtlinge es am Ende des Jahres 2016 tatsächlich sein werden.

Der Zustrom sorgt bei meiner Mannschaft für viel Arbeit und organisatorische Herausforderungen. Ich kann Ihnen aber mitteilen, dass wir hierfür augenblicklich keine zusätzlichen Planstellen schaffen werden. Wir organisieren auch weiterhin so, dass wir diese wichtige Aufgabe meistern, ohne in anderen Bereichen spürbare Einschränkungen hinnehmen zu müssen. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tun ihr Bestes, um jeden einzelnen Flüchtling angemessen unterzubringen und zu versorgen. Dafür mein aufrichtiger Dank an meine ganze Mannschaft. Dieser Dank geht aber auch an die gesamte Bürgerschaft, die sich nachhaltig ehrenamtlich in die Flüchtlingsbetreuung einbringt.

Durch die frühzeitige und dauerhafte Suche nach geeignetem Wohnraum, stehen den Bürgerinnen und Bürgern alle öffentlichen Gebäude (Turnhallen, Aulen, Schulen, ...) bis heute für ihre gewohnten Zwecke uneingeschränkt zur Verfügung. Für die Wadersloher Bürgerinnen und Bürger ergeben sich bisher somit keinerlei Einschränkungen. Wir werden gemeinsam alles tun, dass dies noch lange so bleibt, ich kann es aber hier nicht dauerhaft versprechen. Die Steuererhöhung ist – wie bereits erwähnt – jedenfalls nicht auf die Flüchtlingssituation sondern nur auf die Mehrbelastung durch die Kreisumlage zurückzuführen!

Im Stellenplan des Kreises werden bei 1.200 Mitarbeitern für Flüchtlingsangelegenheiten fünf neue Stellen im Stellenplan ausgewiesen. Wir tun das bei einem ungleich kleineren Personalstock nicht.

Bei der eben prognostizierten Flüchtlingszahl gehen wir von Aufwendungen in Höhe von rund 1,85 Mio. € aus. Rechnet man den von Innenminister Jäger angekündigten Zuweisungsbetrag in Höhe von 7.568 € je Flüchtling hoch, erwarten wir Erträge in Höhe von 1,7 Mio. €. Rund 200 T€ werden wir also auch an dieser Stelle aus eigenen Mitteln stemmen müssen, wenn die prognostizierte Zahl von 220 Flüchtlingen auch so bis Ende 2016 hält.

Die Personalaufwendungen stellen neben der Kreisumlage die zweitgrößte Position im Haushalt der Gemeinde dar. Ich kann Ihnen versichern, dass alle Anstrengungen unternommen werden, diese Position nicht über Gebühr weiter anwachsen zu lassen. Die Erhöhung des Ansatzes 2016 im Vergleich zum Haushaltsplan 2015 liegt insbesondere in den vereinbarten Tarifsteigerungen begründet. Diese machen rund 100 T€ aus.

Lediglich eine einzige neue Stelle muss am Zentralklärwerk geschaffen werden. Es ist die erste echte neue Stelle seit meinem Amtsantritt 2009. Neue Aufgabenzuweisungen und erhöhte Standards sowie ein aktuell hohes Maß an Überstunden der Mitarbeiter des ZKW machen diese Stelle unumgänglich. Für eine Machbarkeitsstudie zur sog. „vierten Reinigungsstufe“ sind ebenfalls Aufwendungen und Erträge im Entwurf vorgesehen. Der Aufwand für die zusätzliche Stelle wird in die Gebührenkalkulation einfließen.

Wie bereits erwähnt, ist der Personalhaushalt trotz der sehr personalintensiven Aufgabe im Flüchtlingsbereich nicht erhöht worden. Wir fangen dies bisher komplett durch erhebliche personelle Umorganisationen im Haus auf und fragen uns, warum das anscheinend beim Kreis nicht geht.

Nachdem in 2015 keine Ausbildungsstellen zur Verfügung gestellt worden sind, sollen 2016 wieder drei junge Kräfte unser Team verstärken. Neben einem Kaufmann/einer Kauffrau für Büromanagement und einem Straßenwärter wird es auch eine Ausbildungsstelle für eine/n Bachelor of Arts geben. Im Hinblick auf den Fachkräftemangel wollen wir mit gutem Beispiel vorangehen und eigene Nachwuchskräfte ausbilden.

Für den neuen Standort der Sekundarschule an der Winkelstraße sind Mittel sowohl für die Erweiterung des Gebäudes als auch für Umbaumaßnahmen in den kommenden Jahren eingeplant.

Gleichzeitig soll über die weitere Nutzung des Realschulcampus nachgedacht werden. Für einen möglichen Wettbewerb sieht der Haushaltsplanentwurf einen Betrag vor. Wir gehen derzeit davon aus, dass die Umgestaltung bzw. die weitere Entwicklung des Standortes ein Leader-Projekt werden wird. Aus diesem Grund stehen den Aufwendungen bereits entsprechend veranschlagte Erträge aus der Leader-Förderung gegenüber.

Leader!

Als einzige Gemeinde im Kreis Warendorf und im Kreis Gütersloh ist es uns gelungen, Leader-Gemeinde zu werden. Frühzeitig haben wir erkannt, wie wichtig dieser Wettbewerb für den ländlichen Bereich ist. Nur so und durch die engagierte Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern aus Bad Sassendorf, Delbrück, Lippetal, Lippstadt, Möhnesee und Soest konnte es uns gelingen, Teil dieses europäischen Förderprogramms zu werden. Durch dieses Projekt generieren wir eine umfangreiche Förderung, die uns helfen wird, wichtige Projekte, die bei uns anstehen, etwas leichter zu bewältigen.

Für die weitere Abwicklung wird augenblicklich ein Leadermanager ausgewählt, der in der Gemeinde Lippetal seinen Wirkungsplatz einnehmen wird. Von dort wird er die weiteren Schritte koordinieren und sich – mit einer 2. Halbtagskraft – um die Belange aller beteiligten Kommunen kümmern.

Ein weiteres Projekt, das wir über Leader teilweise refinanzieren wollen, ist die Umgestaltung der Parkanlage in Wadersloh. Bei den vergangenen Haushaltsplanberatungen ist diese Maßnahme genau aus diesem Grund in das Jahr 2016 geschoben worden. Nun ist es an der Zeit, sie umzusetzen.

Für unsere Gäste, die mit einem Wohnmobil bei uns Station machen, halten wir in Liesborn einen Reisemobilstellplatz vor. Auch in den Ortsteilen Wadersloh und Diestedde soll ein entsprechender Platz eingerichtet werden. Geeignete Flächen müssen noch gefunden werden. Das Projekt soll ebenfalls über Leader gefördert werden.

Welche weiteren Maßnahmen oder Projekte über Leader gefördert werden, wird die nächste Zeit ergeben. Mir ist wichtig, notwendige und bereits angedachte Maßnahmen über Leader umzusetzen. Nur so können wir unseren Haushalt wenigstens an diesen Stellen etwas entlasten.

Förderprogramme

In Gesprächen mit der Bezirksregierung Münster ist deutlich geworden, dass wir – um in den Genuss von weiteren Fördergeldern kommen zu können – ein sogenanntes „Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK)“ benötigen.

Dieses Konzept würde uns die Tür für weitere Fördermöglichkeiten in der Dorfentwicklung öffnen. Die Bezirksregierung steht uns hier sehr positiv gestimmt als Partner zur Verfügung. Derzeit wird geprüft, ob unsere bereits durchgeführten Prozesse – insbesondere das Kernbereichsmanagement und das Handlungskonzept Demografie – als Grundlage für das integrierte kommunale Entwicklungskonzept genutzt werden können. Ich werde Sie über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten. Hier ist ebenfalls ein Korridor für nennenswerte Fördermittelaquise offen, den wir unbedingt nutzen wollen.

Die Situation bei der Busanbindung des Johanneums und die Parkplatzsituation des Johanneums selbst müssen wir uns in nächster Zeit genau ansehen. Wir müssen hier nach guten und sicheren Lösungen suchen. Die derzeitige Situation ist unzureichend und unbefriedigend. Diese Maßnahme will gut geplant sein und wird weder einfach noch günstig werden, aber die Sicherheit unserer Fahrschüler liegt uns allen am Herzen und sollte oberste Priorität haben. Eine Mitfinanzierung über Fördergelder wäre wünschenswert, muss aber – auch an dieser Stelle – noch geprüft werden.

Meine Damen und Herren,

wie sie sehen können, ist in Wadersloh viel los und viele Dinge stehen auf unserer Agenda:

*Abbruch und Neubaumaßnahmen am Kirchplatz, Wenkerstraße und Freudenberg
Ausbau Bornefeld-Ettmann-Straße
Kanal- und Straßenbau am Lechtenweg
der Endausbau im Baugebiet Buschkamp II
die Erneuerung des Parkplatzes am Rathaus
die Erneuerung der Heizungsanlage beim Grundschulverbund, Standort Wadersloh, bei der wir von einer Mitfinanzierung durch die RWE ausgehen und
die Sanierung der Wilhelmstraße – hier soll allerdings nur die notwendige Deckensanierung durchgeführt werden. Der Kanal wird nicht erneuert*

Aber auch die Ortsteile Liesborn und Diestedde vergessen wir nicht!

*Die Arbeiten vor dem Museum in Liesborn werden in Kürze abgeschlossen
Im Baugebiet Kirchhusen laufen die Arbeiten am Regenrückhaltebecken
Die Vermarktung der Grundstücke läuft hervorragend, erste Baugenehmigungen sind erteilt und erste Hausbauten wurden schon begonnen. Die Erschließung ist bereits erledigt.
Das Baugebiet „Herzfelder Straße“ wird endausgebaut
Die Runderneuerung des Lehrschwimmbekens ist eingeplant. Diese Maßnahme kommt – wie viele andere Projekte auch – der ganzen Gemeinde zugute.*

Zwei neue Fahrzeuge für den Löschzug Diestedde sind in 2016 nach dem Brandschutzbedarfsplan vorgesehen. Zum einen wird ein Mannschaftstransportwagen angeschafft. Zum anderen wird das Fahrgestell für ein Löschfahrzeug gekauft, welches dann in 2017 mit dem erforderlichen Aufbau ausgerüstet wird.

Die Bogenschießabteilung des Sportvereins Diestedde wünscht sich die Umwandlung des Tennenplatzes für ihren Sport. Ebenfalls soll am Sportheim ein Anbau vorgesehen werden.

Unsere Gemeinde entwickelt sich. Dafür sprechen weitere Tatsachen:

Die erwarteten Anmeldezahlen bei den Kindergärten sprechen dafür, dass möglicherweise eine weitere Gruppe in Wadersloh und vielleicht sogar in Liesborn erforderlich werden könnte. Vorsorglich sind hierfür entsprechende Mittel eingeplant worden.

Die Grundschulen sollen nach und nach mit neuen Schulmöbeln ausgestattet werden, die flexibel einsetzbar sind und sich an die geänderten Anforderungen anpassen. Auch für diese Maßnahme sieht der Haushaltsplanentwurf Mittel vor.

Im kommenden Jahr sollen erstmalig Jugend- und Kinderkulturtage durchgeführt werden. Eine schöne Sache, um die Kinder und Jugendlichen an das Thema „Kultur“ heranzuführen. Das gilt auch für unsere Flüchtlingskinder!

Gemeinsam mit der Musikschule Beckum-Wadersloh möchte der Grundschulverbund das Projekt „JeKits“ – jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen – anbieten. So werden die Kinder im musikalisch-künstlerischen Bereich zusätzlich gefördert. Die notwendigen Beschlüsse hierzu haben Sie soeben gefasst.

Um die Effektivität unseres gemeindlichen Bauhofes weiter zu steigern, sieht der Haushaltsplanentwurf die Anschaffung einer Baumschere, eines Minibaggers sowie eines Kombigerätes vor. Letzteres kann im Sommer für die Rasenmaat und im Winter für den Winterdienst eingesetzt werden. Die geplanten Ersatzbeschaffungen von zwei anderen Geräten können dadurch entfallen.

Meine Damen und Herren,

im Bereich der Windenergie nähern wir uns der Zielgeraden! Über eine mögliche Beteiligung an der „Schmiesbach Wind GmbH & Co. KG“ kann ggf. noch in diesem Jahr entschieden werden. Vorsorglich sieht der Haushaltsplanentwurf Mittel dafür vor.

Die Windenergieanlage am Zentralkläwerk werden wir in Eigenregie errichten. Den Beschluss, hierfür eine Gesellschaft zu gründen, haben Sie bereits gefasst. Die notwendigen Positionen sind im Haushaltsplanentwurf eingestellt. Ich sehe der weiteren Entwicklung positiv entgegen!

Die vielen Projekte und Maßnahmen im investiven Bereich machen eine Kreditaufnahme in den folgenden Jahren unumgänglich. Aber: Wir investieren in die Zukunft Waderslohs! In den vergangenen drei Jahren haben wir einen Teil unserer investiven Schulden abgebaut. Die niedrigen Zinssätze sorgen dafür, dass wir die kommenden Generationen nicht übermäßig belasten. Gerade eben haben wir einen Kredit bis zur Endfälligkeit umgeschuldet – und das mit einem Zinssatz von lediglich gut 2 % fest bis zum Ende der Gesamtlaufzeit. Wenn wir nicht jetzt investieren – wann dann?

Noch einmal möchte ich an unsere Baugebiete erinnern! Der Verkauf in Kirchhusen – trotz weiter anhängiger Klage – läuft hervorragend! Die verbliebenen Grundstücke in den Baugebieten Karl-Arnold-Straße, im Buschkamp II und Herzfelder Straße konnten restlos an den Mann bzw. die Frau gebracht werden. Im Baugebiet Lechtenweg kann zum Jahresende an der Bluddenstraße gebaut werden. Im Sommer ist die Erschließung des gesamten Gebietes fertiggestellt. Schon jetzt ist erkennbar, dass auch hier die Anzahl der veräußerten Grundstücke steigt. Die hier anhängige Klage ist erledigt. In Diestedde konnten wir in den Jahren 2014 und 2015 sechs Grundstücke verkaufen. Eine ebenfalls sehr positive Entwicklung, die uns die investierten Mittel endlich zurück in den Haushalt bringt.

Fazit:

Meine Damen und Herren,

schon häufig musste ich sagen, dass die finanzielle Situation der Gemeinde Wadersloh nicht einfacher wird. Bund und Land verwehren uns die dringend notwendige Finanzausstattung. Der Kreis Warendorf trägt mit seiner Kreisumlagenpolitik dazu bei, dass die Luft noch einmal erheblich dünner wird.

Aber: Die Gemeinde Wadersloh befindet sich im geordneten Geschäftsbetrieb. Wir tun das, was wir tun müssen und das was wir gemeinsam für richtig halten. Wir stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern wir werden aktiv, um der Situation Herr zu werden und um unsere örtliche Umgebung kraftvoll und kreativ zu gestalten.

Wir alle hier und alle unsere Bürgerinnen und Bürger tragen dazu bei, dass die Gemeinde Wadersloh sich den aktuellen Herausforderungen mutig stellt und diese auch erfolgreich meistert.

Wir sind stark genug, ein Haushaltssicherungskonzept einstweilen zu verhindern, wenn wir, wie bisher, die richtigen mutigen Entscheidungen zur richtigen Zeit treffen. Wir müssen den Mut haben, kalkulierbare Risiken einzugehen, die uns mittel- und langfristig eigene unabhängige Erträge generieren. Dann werden wir auch in Zukunft eine der stärksten und lebenswertesten Gemeinden im Kreis Warendorf und in der Region sein.

Herr Morfeld wird Ihnen nun die weiteren Details zum Haushaltsplanentwurf 2016 anhand des konkreten Zahlenwerkes näher erläutern. Wie immer sind es im Kern nur einige wenige Zahlen, die Ihnen den Überblick über die Gesamtsituation transparent machen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und gebe ab an Herrn Morfeld.“

Herr Morfeld erläuterte anschließend anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, die Haushaltssatzung 2016.

Beschluss:

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2016 mit ihren Anlagen wird zur Beratung an die Fachausschüsse verwiesen.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 7 beigefügt.

22 Anfragen der Ratsmitglieder

Anfragen lagen nicht vor.

23 Berichte der Ausschüsse

23.1 Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales Nr. 7 am 02.09.2015

23.2 Bau-, Planungs- und Strukturausschuss Nr. 7 am 07.09.2015

23.3 Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Nr. 5 am 09.09.2015

23.4 Hauptausschuss Nr. 7 am 24.09.2015

Fragen zu den Punkten 23.1 bis 23.4 wurden nicht gestellt.

24 Verschiedenes

24.1 Kündigung des Pachtverhältnisses "Klosterhof"

BM Thegelkamp teilte mit, dass Herr Stratbücker das Pachtverhältnis für den Klosterhof in Liesborn zum 31.12.2015 gekündigt habe.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

24.2 Verabschiedung des ehemaligen Wehrführers Paul Pickert - Rückmeldungen

BM Thegelkamp wies darauf hin, dass am Sonntag, 25.10.2015, der ehemalige Wehrführer Paul Pickert verabschiedet werde. Zu dieser Veranstaltung stünden noch einige Rückmeldungen von Ratsmitgliedern aus. Er bat um kurzfristige Mitteilung.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

24.3 Parkmöglichkeiten auf dem Kirchplatz

RM Teckentrup bat die Verwaltung zu prüfen, ob während der Bauphase der Kirchplatz als Parkmöglichkeit genutzt werden könne. BM Thegelkamp teilte mit, dass die Verwaltung bereits mit der Kath. Kirchengemeinde im Gespräch sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

24.4 Flüchtlingsbetreuung

RM Luster-Haggeney wies darauf hin, dass viele Ehrenamtliche bereit seien, bei der Flüchtlingsbetreuung mitzuarbeiten. Einige Helfer hätten ihm mitgeteilt, dass sie sich nicht ausreichend informiert fühlen. Dem müsse er aber widersprechen, so Herr Ahlke. Die Verwaltung organisiere derzeit den Aufbau eines Ehrenamts pools, der alsbald in einer öffentlichen Veranstaltung am 17.11.2015 vorgestellt werde. Des Weiteren werde zzt. eine separate Internetseite vorbereitet. Es sei wichtig, die ehrenamtliche Hilfe in kontinuierliche Bahnen zu lenken, um zu verhindern, dass durch Aktionismus letztendlich nichts Ausreichendes erreicht werde.

Diese Vorgehensweise könne er unterstreichen, so BM Thegelkamp. Sorgfalt gehe vor Aktionismus. Die Verwaltung werde stringent und kraftvoll die ehrenamtliche Arbeit koordinieren, wie dies das bereits vorgestellte Organigramm „Flüchtlingsbetreuung und Integration in Wadersloh“ zeige (siehe auch noch einmal die Anlage zu dieser Sitzung).

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Das Organigramm „Flüchtlingsbetreuung und Integration in Wadersloh“ ist dieser Niederschrift als Anlage 8 beigefügt.

24.5 Bürgerversammlung Haushalt 2016

RM Marx wies auf die Bürgerversammlung zum Haushalt 2016 hin, die am 22.10.2015 stattfindet. Er merkte an, dass diese Veranstaltung nach seiner Ansicht nicht ausreichend beworben worden sei. BM Thegelkamp teilte mit, dass mehrfach in der Presse sowie auf der Internetseite der Gemeinde Wadersloh auf diese Veranstaltung hingewiesen worden sei.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Hinweis bei Abfassung der Niederschrift:

Die Verwaltung konnte in Ermangelung von Teilnehmern (nur ein Bürger war zugegen) nicht durchgeführt werden.

24.6 Festsetzung der Überschwemmungsgebiete der Liese

RM Borghoff erkundigte sich nach dem Sachstand über die Festsetzung der Überschwemmungsgebiete der Liese.

RM Austermann merkte an, dass die Bezirksregierung am 29.10.2015 auf einer Informationsveranstaltung die Mitglieder des Ortsverbandes informieren werde.

Herr Wehmeyer teilte mit, dass er seitens der Verwaltung an dieser Veranstaltung teilnehmen werde.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 19:29 Uhr

Pause: 19:29 Uhr bis 19:41 Uhr

Christian Thegelkamp
Bürgermeister

Stefan Braun
stellv. Bürgermeister
(P. 9 u. P. 26)

Angelika König
Schriftführerin